



MEINE NOTRUFKARTE



110

POLIZEI

112

NOTRUF

Wichtige Telefonnummern:

Polizeirevier

Legen Sie auf, wenn:

- » Sie nicht sicher sind, wer dran ist
- » der Anrufer Geld fordert
- » Sie jemand unter Druck setzt

KARTE ZUM HERAUSTRENNEN



WEITERE INFORMATIONEN

Die Broschüren „Sicher zu Hause“ und „Sicher leben“ informieren über Kriminalitätsformen, denen ältere Menschen in besonderer Weise ausgesetzt sind und geben Tipps zum wirksamen Schutz vor solchen Straftaten.

Die Broschüren erhalten Sie kostenlos bei Ihrer nächstgelegenen Polizeidienststelle.

Weitere Informationen und Tipps finden Sie im Internet unter www.polizei-beratung.de oder www.polizei-bw.de.

Herausgeber:
Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Zentralstelle Prävention
Taubenheimstraße 85
70372 Stuttgart



Vorsicht, Abzocke!

Die Polizei gibt Tipps zum Schutz vor Telefonbetrüggern



Handwerker, Enkel oder Polizisten: Am Telefon geben sich Betrüger als vertrauenswürdige Personen aus, um Geld zu erbeuten.

Die Täter schaffen es, ältere Menschen am Telefon zu verunsichern oder zu verängstigen. Viele sind dann bereit, Bargeld oder Wertsachen an die Kriminellen zu übergeben. So gehen die Täter vor:

FALSCHER POLIZEIBEAMTE

Sie rufen ihre Opfer unter der Notrufnummer 110 oder unter der Nummer der örtlichen Polizeidienststelle an. Die Betrüger warnen beispielsweise vor einem geplanten Einbruch. Den Betroffenen bieten sie an, Bargeld oder Wertsachen von einem Kriminalbeamten an einen „sicheren Ort“ bringen zu lassen. Sie versprechen nach der akuten Gefahr alles zurückzubringen.

Weitere Maschen: Betrüger warnen vor Falschgeld, das überprüft werden muss oder vor Kriminellen, die das Konto des Angerufenen plündern wollen.

BEACHTEN SIE:

Die Polizei ruft Sie nicht unter der Notruf-Nummer 110 an. Seien Sie misstrauisch, wenn Sie diese Nummer auf Ihrem Telefon sehen.

ENKELTRICK

Die Betrüger rufen meist bei älteren und allein lebenden Personen an und geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus. Immer bitten sie kurzfristig um Bargeld. Vorgetäuscht wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage, beispielsweise ein Unfall oder ein Autokauf. Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt, um das Opfer unter Druck zu setzen. Sobald es bereit ist zu bezahlen, wird ein Bote geschickt, um das Geld abzuholen. Hat der Betroffene die geforderte Summe nicht parat, wird er gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen um dort den Betrag abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi, wenn das Opfer den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen kann.

GEWINNVERSPRECHEN

Die Betrüger versprechen ihren Opfern am Telefon hohe Gewinne. Die Methode ist immer die gleiche: Vor einer Gewinnübergabe werden die Betroffenen aufgefordert, eine Gegenleistung zu erbringen. Sie sollen Gebühren bezahlen, kostenpflichtige Telefonnummern anrufen oder an Veranstaltungen teilnehmen, auf denen minderwertige Ware zu überhöhten Preisen angeboten wird.

Ausführliche Informationen und weitere Tipps finden Sie unter www.polizei-beratung.de.

TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT

- » **Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Legen Sie den Hörer auf, wenn Ihnen etwas merkwürdig erscheint.**
- » **Sprechen Sie am Telefon niemals über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.**
- » **Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen.**
- » **Sprechen Sie mit Ihrer Familie oder anderen Vertrauten über den Anruf.**
- » **Wenn Sie unsicher sind: Rufen Sie die Polizei unter der 110 (ohne Vorwahl) oder Ihre örtliche Polizeidienststelle an. Nutzen Sie nicht die Rückruhfunktion.**

Glauben Sie, Opfer eines Betruges geworden zu sein?

Wenden Sie sich sofort an die Polizei und erstatten Sie Anzeige.

